



**mission 21**

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche  
Partnerschaft weltweit.

**mission 21**

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

**Projektdienst:**

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68  
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

**Spenden: PC 40-726233-2**

**Projekt-Nr: 216.1020**

Letzte Änderung, 31-12-2007, mission 21

**China, Nanjing, landesweit**

---

**Das junge China spricht Englisch**

---

Projektverantwortlich in der Schweiz: mission 21, evangelisches missionswerk basel

Projektverantwortlich in China: Amity Foundation

**Zusammenfassung**

In Chinas Bildungssystem nimmt Englisch eine Schlüsselfunktion ein. Den Schulbehörden ist es deshalb ein Anliegen, die Qualität des Sprachunterrichts an den Schulen und Lehrerseminaren zu optimieren und wo möglich mit Unterricht durch Muttersprachler zu verbessern. Amity Foundation, eine Partnerorganisation von mission 21, lädt deshalb seit 1985 Lehrpersonen aus Nordamerika und Europa ein, Schülerinnen an Mittelschulen oder Studierende (und damit zukünftige Englischlehrerinnen und -lehrer) an Universitäten zu unterrichten.



Eingang zur Baise Universität

**Projekthintergrund**

Wie würden Sie sich fühlen, wenn ihr Kind eine Schule besuchen würde, an welcher der Englischlehrer die Sprache kaum spricht? Dies ist leider Realität für viele Schülerinnen und Schüler in den westlichen und ärmeren Provinzen Chinas. Zwar beherrschen viele Englischlehrerinnen und -lehrer den englischen Wortschatz und die Grammatik, aber aufgrund der fehlenden Übung können sie die Sprache oft nur schlecht sprechen. Neben Mathematik und Chinesisch hat Englisch in Chinas Bildungssystem eine Schlüsselfunktion. Ohne Englischkenntnisse haben junge Leute keine beruflichen Entwicklungschancen und wenig Aussichten auf eine universitäre Ausbildung.

Seit 1985 lädt Amity Foundation Englischlehrerinnen und -lehrer aus Nordamerika und Europa ein und vermittelt sie je nach beruflichem Hintergrund an Mittelschulen oder an Universitäten. Die ausländischen qualifizierten Lehrkräften unterrichten die zukünftigen Englischlehrpersonen in den westlichen Provinzen in englischer Sprache und Didaktik. Dadurch verbessern sich die Chancen der Schülerinnen und Schüler und ein Studium an Universitäten und Berufsschulen steht ihnen offen. Dies trägt dazu bei, den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen.

Seit September 2007 gehört die Schweizerin Jacqueline Honndorf zu den von Amity vermittelten Lehrpersonen. Sie arbeitet als Dozentin an der Baise Universität in Baise, in der Guangxi Provinz, einer der ärmsten Regionen Chinas. In spartanisch ausgestatteten Schulräumen unterrichtet Honndorf fünf Klassen mit je 40 Studierenden in Oral English. Ziel



**mission 21**

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche  
Partnerschaft weltweit.

**mission 21**

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

**Projektdienst:**

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68  
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

**Spenden: PC 40-726233-2**

ist es, dass die jungen Erwachsenen praktische Ausdrucksweisen für den Alltag einüben und zugleich auch neue Unterrichtsmethoden kennen lernen, wie aktive Mitarbeit und Gruppenarbeit. Dies ist für viele anfangs noch ungewohnt, denn bisher sind sie zumeist nur im Frontalunterricht unterrichtet worden. Aber mit der Zeit lernen sie die Vorteile schätzen und die Beteiligung nimmt zu. Frau Honndorf unterrichtet zudem in drei weiteren Klassen das Fach Pronunciation und befähigt damit die jungen Chinesinnen und Chinesen, ihre englische Aussprache zu verbessern und sich frei in der Fremdsprache mitzuteilen.



Studierende verfolgen aufmerksam den Unterricht

**Die Partnerorganisation**

Amity Foundation wurde 1985 durch die Initiative chinesischer Christen in Nanjing gegründet. Sie ist eine vom Staat und der Kirche unabhängige Nichtregierungsorganisation. Sie gilt als eine der professionellsten und erfolgreichsten NGOs der Volksrepublik. Ihr Engagement konzentriert sich auf landwirtschaftliche und medizinische Projekte, Ausbildungsprogramme, Sozialprogramme für Behinderte und Waisen sowie Bibeldruck. Ziel ist es neben dem Aufbau der Gesellschaft Chinas auch, das Christentum bekannt zu machen. Amity legt grossen Wert darauf, sich zur Kolonialzeit abzugrenzen und geht auf spezifisch chinesische Bedürfnisse ein. Wo immer möglich versucht Amity in lokalen Kirchgemeinden (Mit-)Verantwortliche für ihre Projekte zu finden. Mit vielen Organisationen ausserhalb Chinas pflegt sie freundschaftliche Beziehungen, so auch mit mission 21.

**Beteiligung von mission 21**

mission 21 finanziert im Rahmen des Amity-Lehrerprogramms den zweijährigen Einsatz von Jacqueline Honndorf. Seit Sommer 2007 sind zudem zwei junge Frauen im Rahmen eines PEP-Einsatzes (Professionals Exposure Program) in China tätig. Für sechs Monate haben Liliane Lim und Claudia Walder an einer Mittelschule in Lishui ein reduziertes Pensum übernommen und unterrichten English auf der Junior- und Seniorstufe.

**Projektsumme für 2008 CHF 59'427 (Euro 36'093)**

Unterstützt von DEZA und BFA

Das Gesamtbudget umfasst alle Beträge, die im laufenden Jahr durch die zuständigen schweizerischen Organisationen für dieses Projekt bereitgestellt werden, inkl. Beiträge anderer Organisationen, wie z.B. diejenigen von Brot für alle (BFA) oder von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Das Projektblatt wird jährlich im Herbst aktualisiert.